



GEMEINSAME ERKLÄRUNG

vom 31. März 2019

der Allianz ausgegrenzter Anwohner-Initiativen
an den
PROJEKTBEIRAT "BLANKENBURGER SÜDEN"

Wir, die Unterzeichner dieser Erklärung, fordern im Namen der von uns vertretenen Bürger und Anwohner:

- Die Auflösung des aktuell belasteten Projektbeirates "Blankenburger Süden"!
- Die Untersuchung und Aufarbeitung von fragwürdigen Praktiken und Vorgängen um die Teilnehmersauswahl, Konstituierung und Arbeitsweise des amtierenden Projektbeirates "Blankenburger Süden"!
- Die öffentliche Auswertung der gescheiterten Bürgerbeteiligung mit fairem Neuanfang (u.a. ohne „Zebralog“)!
- Die Neukonstituierung des Projektbeirates unter Einbeziehung demokratisch legitimer Anwohnervertreter!
- Alle Maßnahmen von notwendigen Infrastruktur-, ÖPNV-Erweiterungen und Wohnungsbau in Blankenburg grundsätzlich OHNE ENTEIGNUNGEN und OHNE Inanspruchnahme von Eigentums- und Erbbaupachtgrundstücken und unter Beachtung der Rechte älterer Menschen nach Art. 25 der Charta der Grundrechte der EU!
- Eine "Winfried-Freudenberg-Gedenkstätte" als Bildungs-, Kultur- und Begegnungsstätte für Jung und Alt!



Dirk Kachel (53) ist ein von den Senatsplänen direkt betroffener Eigentümer in der "Anlage Blankenburg". Als Vorstand vom neugegründeten Verein "VABB - Vereinte Anwohner von Berlin-Blankenburg" erklärt er: „Wir fordern die Beachtung unserer konkreten Vorschläge im Rahmen einer ernstzunehmenden Bürgerbeteiligung, wie sie uns Anwohnern versprochen wurde. Wir befürworten eine sozialverträgliche Umgestaltung am Ort und fordern den Erhalt aller im Eigentum bzw. in Erbbaupacht stehenden Wohngebäude der Erholungsanlage.“

Wolfgang Papenbrock (66) wohnt seit 1956 in der Blankenburger Parksiedlung. Der Vorstand vom "Greenwatch e.V." fordert eine **konsequente Entstasifizierung!** Er schlägt die Umbenennung des Bauprojekts in "Winfried-Freudenberg-Quartier" sowie die Benennung einer Hauptstraße nach dem letzten Mauertoten vor, der am 08.03.1989 aus der "Anlage Blankenburg" zu einer tödlich endenden Ballonflucht gestartet war. "Nie wieder soll ein junger Mensch hier oder anderswo für die ersehnte Freiheit sinnlos sein Leben riskieren müssen!" meint Papenbrock.



Ralph Savilla (64) ist seit 2008 Vorsitzender der Interessengemeinschaft "IGS-Blankenburg". Als gewählter Seniorenvertreter in der BVV setzt er sich für die Rechte älterer Anwohner (Ü-60) ein und verweist auf das jüngste Grundsatzurteil des Landgerichts Berlin vom 12. März 2019 (LG Berlin Az: 67S345/18), das bezüglich der Trassenpläne für die TRAM und weitere Verkehrswege durch die "Erholungsanlage Blankenburg" auch beim Senat Beachtung finden muss!

Maurice Renois (17) vom OSZ-KIM ist Blankenburger und Mitgestalter des gemeinnützigen Jugendprojekts "Berlin-Blankenburg.de". "**Wir sind die Zukunft ist unser Motto, und wir wollen auch in die Zukunftsplanung unseres Heimatortes eingebunden werden!**" Maurice und sein Mitschüler Timon haben im Rahmen des betrieblichen Praktikums eine sehenswerte Webseite für Berlin-Blankenburg mit beachtlichem Mehrwert geschaffen. Das umfangreiche Gewerbe-Register, die Foto- und die Video-Galerie sowie aktuelle Seiten sind informativ und nützlich.



"Wir wollen unseren Ortsteil auch für Touristen interessant machen! Es gibt ganz konkrete Ideen und Pläne", sagt der junge Lokal-Reporter, der u. a. vom "Junge Presse NRW e.V." mit dem Jugendpresseausweis unterstützt wird.

Für: "VABB - Vereinte Anwohner von Berlin-Blankenburg" / Interessengemeinschaft "IGS-Blankenburg" / "Greenwatch e.V." / "Living-online e.V." / "IG Heimatfreunde Blankenburg" / "Blankenburger Super-Moto-Crew"